



PRIOR CAPITAL



AKTIENGESELLSCHAFT

Geschäftsbericht 2008

Aufsichtsrat:

Gerhard W. Dressler, Feldafing, Vorsitzender

Rolf H. Reinhold, Bad Soden, stellv. Vorsitzender

Frank M. Mella, Königswinter

Vorstand: Egbert Prior

Bericht des Vorstands der Prior Capital AG

2008 stürzte die Welt in die schwerste Wirtschaftskrise seit 1929. Nur durch massive staatliche Hilfsaktionen dürfte ein Zusammenbruch des internationalen Bankensystems verhindert worden sein. Seit dem zweiten Quartal des Berichtsjahres befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer tiefgreifenden Rezession. Vor diesem ökonomischen Hintergrund verzeichneten die Börsen außergewöhnlich hohe Abschlüsse. Mit minus 40 Prozent erzielte der Deutsche Aktienindex (DAX) sein zweitschlechtestes Jahresergebnis überhaupt. Der amerikanische Standard & Poor's-500-Index verlor 38 Prozent und damit soviel wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg. Als Auslöser der globalen Krise gilt der starke Verfall der Häuserpreise in den USA. Neben Aktien und Immobilien sind aber auch Rohstoffmärkte von der Baisse betroffen. So hat sich beispielsweise der Preis für Rohöl gegenüber seinem Höchststand im Juli (144 Dollar) mehr als gedrittelt auf rund 40 Dollar je Barrel zum Jahresende.

In diesen Börsenstürmen hat sich die Prior Capital AG wacker geschlagen und 23 TEUR Jahresüberschuss erzielt. Im Handel mit Wertpapieren ergaben sich 168 TEUR Gewinn (vor Abschreibungen), im Vergleich zu 74 TEUR im Vorjahr. Das Finanzergebnis aus Zinsen und Dividenden beläuft sich auf positiv 110 TEUR und verbesserte sich damit gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2007 um 61 TEUR.

Auf der anderen Seite ist der Personalaufwand wegen des reduzierten Vorstandsgehalts um 11 TEUR oder 8,9% auf 112 TEUR zurückgegangen. Erfolgsabhängige Vergütungen wurden keine gewährt. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 97 TEUR auf 119 TEUR erhöht.

Der Bestand an Wertpapieren und langfristigen Investments ist zu Lasten des Finanzmittelbestands zum Bilanzstichtag deutlich gestiegen. Durch den Verzicht auf die Ausnutzung von Kreditlinien zum Jahresende ist das Vermögen der Gesellschaft nahezu ausschließlich durch Eigenkapital finanziert. Zum Jahresultimo betrug der Nettovermögenswert der Prior Capital 1,41 Euro je Aktie.

Zu Beginn des Jahres 2009 setzte sich die Talfahrt der Börsen fort. Die Prior Capital AG begegnet den Risiken dieser Entwicklung durch eine weiterhin vorsichtige Anlagepolitik. Aus dem Verkauf des Wertpapierbestands im Umlaufvermögen vom 31.12.2008 bis zur Bilanzerstellung resultierte ein Verlust von rund 73 TEUR. Ein großer Teil der reinvestierten Mittel befindet sich nach wie vor in Bundesanleihen oder Gold.

In der Krise hat sich unsere risikobewusste Anlagestrategie bewährt. Unser Portfolio, das 2007 voll in Aktien investiert war, haben wir zwischenzeitlich überwiegend in sichere Bundesanleihen umgeschichtet. Für einen Neueinstieg in Aktien auf breiter Front möchten wir warten, bis sich wieder ein stabiler Aufwärtstrend herausgebildet hat. Zum Zeitpunkt

der Bilanzerstellung ist der Abwärtstrend allerdings noch voll intakt, noch nicht einmal eine Bodenbildung ist auch nur ansatzweise zu erkennen. Wie lange die Talfahrt noch andauern wird, vermag derzeit niemand zu prognostizieren. Entscheidend hängt dies von Dauer und Tiefe der aktuellen Wirtschaftsrezession ab. Wie die Historie aber zeigt, besteht eine erhebliche Wahrscheinlichkeit dafür, dass spätestens 2010 der nächste Börsenaufschwung beginnt. Bedingt durch die unsicheren Marktbedingungen hat der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat beschlossen, die Anlagestrategie zu erweitern und auch mit einem kurzfristigen Anlagehorizont in börsengehandelte Wertpapiere zu investieren.

Im Juni 2008 ging die Prior Capital AG eine mittelbare Beteiligung an der Solarfirma Sulfurcell Solartechnik GmbH ein. Sulfurcell ist eine Ausgründung der Technischen Universität Berlin und gilt als eines der führenden Unternehmen in der Fertigung innovativer Dünnschicht-Solarmodule. In der jüngsten Finanzierungsrunde, an der auch die Prior Capital teilnahm, stellten Investoren wie Intel, Vattenfall oder Siemens insgesamt 85 Millionen Euro bereit. Der Börsengang von Sulfurcell ist für 2011 geplant, wir erwarten eine hohe Wertsteigerung auf unseren Kapitaleinsatz in Höhe von 250 TEUR. Im Februar 2009 war der erste Spatenstich für eine Fabrik, die schon 2010 Solarmodule im Wert von 50 Millionen Euro produzieren soll.

Seriöse Prognosen über den künftigen Unternehmenserfolg sind insbesondere aufgrund der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Lage nicht möglich. Bedingt durch den Geschäftszweck der Gesellschaft ergeben sich Risiken der künftigen Entwicklung durch die Finanzmärkte und die Unternehmen, in die die Prior Capital AG investiert.

Oberste Priorität hat für den Vorstand in der momentanen Baisse, das Kapital zu erhalten, um die sich in einer kommenden Aufschwungphase bietenden Chancen voll nutzen zu können.

Frankfurt am Main, den 10. Februar 2009

Prior Capital AG

Der Vorstand
Egbert Prior

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand den Aufsichtsrat in sieben Sitzungen über den Gang der Geschäfte unterrichtet. Daneben stand der Aufsichtsratsvorsitzende außerhalb der Sitzungen in ständigem Kontakt mit dem Vorstand, um Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung des Unternehmens umgehend zu erörtern.

Die Hauptversammlung hatte am 29. August 2008 Herrn Bernd Machtanz MFS Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Offenbach, zum Abschlussprüfer gewählt. Wir haben ihn beauftragt, den vom Vorstand nach den Bestimmungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 zu prüfen. Der Prüfungsbericht enthält den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen Jahresabschluss und Lagebericht des Vorstands und billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Seit dem Dax-Höchststand von 8152 Punkten am 13. Juli 2007 ist es immer schwieriger geworden, an den Börsen unsere ursprünglich angestrebte langfristige Anlagestrategie zu verfolgen. Darüber hatte der Vorstand in der letzten Hauptversammlung und im ersten Aktionärsbrief berichtet. Die Verkürzung des Anlagehorizonts, der auch in der Bilanzierung Rechnung zu tragen war, resultiert zum Teil aus der strikten Verfolgung unserer „Grundsätze der Risikokontrolle“. Diese sind im Verlauf der Finanzkrise von nachgerade existenziellem Nutzen gewesen.

Langfristig angelegt sind hingegen außerbörsliche Beteiligungen. Dies betrifft unseren Anteil an der Thinfilm Solar Fonds GmbH&Co.KG, Berlin, die ihrerseits an der Sulfurcell Solartechnik GmbH, Berlin beteiligt ist. Der Aufsichtsrat hat noch andere Beteiligungsangebote geprüft, dem Vorstand aber empfohlen, von Engagements Abstand zu nehmen.

Unter Beachtung von §84 Abs.1 AktG hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 4. Juli 2008 die Bestellung von Herrn Egbert Prior zum Vorstand der Gesellschaft um weitere drei Jahre verlängert. Folgend den Grundsätzen aus §87 Abs.1 AktG wurde im neuen Anstellungsvertrag das Jahresgehalt um 25 Prozent reduziert.

Der ursprünglich auf den 18. Juni 2008 anberaumten Hauptversammlung hatten wir die Schaffung eines Genehmigten Kapitals vorgeschlagen. Bereits im Vorfeld wurde sichtbar, dass dieser Vorschlag nicht bei allen Aktionären auf Zustimmung stoßen würde, insbesondere nicht bei der Trade&Value AG, Oldenburg, die sich am 13. Mai 2008 als neue Großaktionärin der Prior Capital AG zu erkennen gegeben hatte. Wir haben uns deshalb die Zeit genommen, das Gespräch mit Aktionären zu suchen und deren Meinungen und Anregungen einzuholen. Daraufhin haben wir die Absicht einer Kapitalerhöhung fallen lassen und der auf den 29. August 2008 neu einberufenen Hauptversammlung ein Aktienrückkaufprogramm vorgeschlagen, das bei wenigen Gegenstimmen angenommen wurde.

In der Aufsichtsratsitzung am 11. Dezember 2008 berichtete der Vorstand, dass ein Aktienrückkauf im beschlossenen Volumen am Markt zu vertretbaren Kursen nicht darstellbar sei. Wir haben daraufhin das Programm beendet. Die im Wirtschaftsjahr erworbenen und veräußerten Anteile sind im Anhang erläutert. Am Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien. Wir prüfen aber weiterhin, ob die Marktgegebenheiten und die finanzielle Lage der Gesellschaft es gestatten, das Programm auszuführen. Ansonsten endet die Ermächtigung der Hauptversammlung am 28. Januar 2010. Das angestrebte Ziel ist trotzdem erreicht worden: Die Aktie der Prior Capital AG wurde seit der Hauptversammlung bis zum Berichtstag über ihrem Nettovermögenswert gehandelt.

2008 gilt als das schlimmste Finanzjahr seit der Weltwirtschaftskrise. Nur wenige Wochen nach unserer letzten Hauptversammlung ging die bis dato ohnehin schon schwache Börsentendenz in einen Sturzflug über. Dabei erreichte die Dynamik der Kursbewegungen (gemessen an der Volatilität) Werte, die niemand zuvor für möglich gehalten hatte. Der Aufsichtsrat kann heute feststellen, dass es dem Vorstand mit seiner extrem konservativen Anlagepolitik gelungen ist, unsere Gesellschaft aus diesen Turbulenzen weitgehend heraus zu halten.

Frankfurt, im April 2009

Der Aufsichtsrat

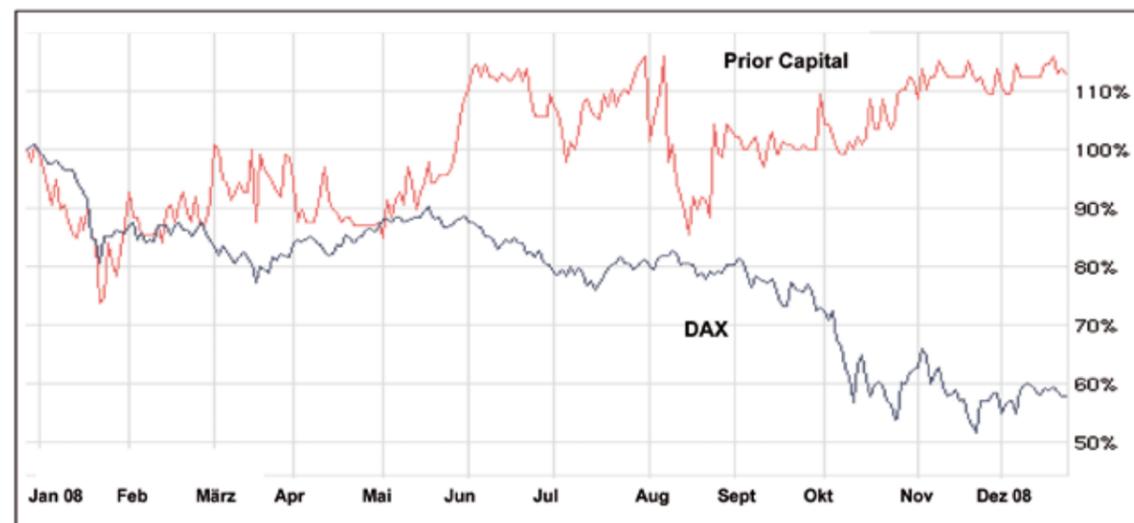
Gerhard W. Dressler

Rolf H. Reinhold

Frank-M. Mella

Krisenjahr 2008 – Unsere Anlagepolitik im Rückspiegel

2008 kam es zur schwersten Börsenbaisse seit der Weltwirtschaftskrise 1929. Im Jahresverlauf verlor der DAX 40 Prozent an Wert. Noch größere Einbußen verzeichneten Technologietitel und kleinere Werte. So beliefen sich die Verluste von TecDAX sowie SDAX auf 48 bzw. 46 Prozent. In diesem widrigen Kapitalmarktumfeld entwickelte sich die Aktie der Prior Capital gegen den Trend positiv. Im Jahresverlauf stieg der Kurs um 17 Prozent, von 1,40 Euro auf 1,64 Euro. Auch der Nettovermögenswert der Prior Capital, die für uns zentrale Steuerungsgröße, entwickelte sich vergleichsweise gut. Zum Bilanzstichtag betrug der Nettovermögenswert 1,41 Euro im Vergleich zu 1,66 Euro Ende 2007. Das Minus überschaubare neun Prozent.



Im Berichtsjahr zahlte sich unsere risikobewußte Anlagepolitik aus. Zwischen dem 7. und 9. Januar 2008 liquidierten wir unser gesamtes Aktiendepot. In diesem Zeitraum notierte der DAX noch mit mehr als 7.800 Punkten. Ende des Jahres waren es dann nur noch 4.810. Im weiteren Verlauf des Januar und im Februar suchten wir unsere Chance in den aufwärtsgerichteten Rohstoffmärkten. Wir investierten in Zertifikate auf Gold, Silber, Platin, Palladium, Rohöl und Weizen. Zunächst erwies sich die Strategie, auf alternative Assetklassen zu setzen, als erfolgreich.

Doch dann setzte im März auch an den Rohstoffmärkten eine Baisse ein. Nach und nach lösten wir daher unsere diesbezüglichen Engagements auf. Wir schichteten unser Portfolio wieder um in Dividentitel, da Ende März an den Aktienmärkten eine Zwischenerholung eingesetzt hatte. Den größten Gewinn des Jahres erzielten wir im Mai mit der Neuemission der auf Oberflächenbeschichtungen spezialisierten Firma Ropal. Das Plus 80 Prozent. Die zweitbeste Wertentwicklung brachte unser Engagement in dem Düngemittelhersteller Kali und Salz, das wir im Juli mit 56 Prozent Plus abschlossen.

Im Sommer gerieten die Aktienmärkte allerdings erneut auf eine abschüssige Bahn, so dass wir ab August keine Aktien mehr hielten. Eine Entscheidung, die sich als goldrichtig erweisen sollte. Kurz nach unserer Hauptversammlung 2008 am 29. August, auf der wir rieten, das Pulver trocken zu halten, gingen die Börsen in einen Sturzflug über. Anfang September lag der DAX noch bei 6.500 Punkten, während das Börsenbarometer im März 2009 nur noch 3.666 Zähler anzeigte. In nur sieben Monaten verloren deutsche Standardwerte durchschnittlich weitere 44 Prozent. Vor allem aufgrund der berechtigten Sorgen um die Solvenz unseres Bankensystems schichteten wir unsere Mittel, die zuvor größtenteils in Bargeld gehalten wurden, in sichere Bundesanleihen um. Bis zum Jahresende profitierten wir von fallenden Zinsen.

Bilanz
PRIOR CAPITAL AG,

zum 31. Dezember 2008
Frankfurt am Main

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
Finanzanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	2.937.500,00		2.937.500,00
1. Wertpapiere	0,00		3.373.552,19	II. Kapitalrücklage	2.654.000,00		2.654.000,00
2. sonstige Ausleihungen	<u>250.000,00</u>	250.000,00	0,00	III. Bilanzverlust	<u>-1.565.574,70</u>	4.025.925,30	-1.588.437,96
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Sonstige Vermögensgegenstände		124.828,05	23.271,83	sonstige Rückstellungen		15.500,00	16.000,00
II. Wertpapiere		3.784.623,70		C. Verbindlichkeiten			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		14.006,71	624.835,20	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,55		6,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.404,37	7.844,09	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6,55 (EUR 6,40)			
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.305,41		7.425,60
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 26.305,41 (EUR 7.425,60)			
				3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>114.125,57</u>	140.437,53	3.009,27
				- davon aus Steuern EUR 1.625,57 (EUR 3.009,27)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 114.125,57 (EUR 3.009,27)			
		<u>4.181.862,83</u>	<u>4.029.503,31</u>			<u>4.181.862,83</u>	<u>4.029.503,31</u>

ANLAGENSPIEGEL
ZUM 31. DEZEMBER 2008

	Anschaffungs-, Herstellungs- Kosten 01.01.2008 EUR	Zugänge -Abgänge EUR	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2008 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR
A. Anlagevermögen						
Finanzanlagen						
1. Wertpapiere	3.373.552,19	-3.373.552,19	0,00	0,00	0,00	3.373.552,19
2. sonstige Ausleihungen	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen	3.373.552,19	-3.123.552,19	0,00	0,00	250.000,00	3.373.552,19

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2008 BIS 31. DEZEMBER 2008 DER
PRIOR CAPITAL AG, FRANKFURT AM MAIN

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erlöse aus dem Verkauf von Wert- papieren des Umlaufvermögens		13.599.126,01	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge		413.344,83	1.284.968,32
3. Aufwendungen für den Erwerb vom Wertpapieren des Umlaufvermögens		13.808.399,12	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	110.620,00		122.100,00
b) soziale Abgaben	<u>1.120,12</u>	111.740,12	632,10
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		155.532,51	1.307.613,69
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		110.698,26	81.339,69
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlauf- vermögens		24.093,69	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		540,40	32.740,20
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>22.863,26</u>	<u>-96.777,98</u>
10. Jahresüberschuss		22.863,26	-96.777,98
11. Verlustvortrag		1.588.437,96	1.491.659,98
12. Bilanzverlust		<u>1.565.574,70</u>	<u>1.394.882,00</u>

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gegliedert.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB i.V.m. § 2 Abs. 5 WpHG findet keine Anwendung, weil die Aktien der Gesellschaft im „Open Market“ der Deutschen Börse gehandelt werden und dadurch die Gesellschaft keinen organisierten Markt in Anspruch nimmt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt.

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Das **Finanzanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert.

Die Beteiligung an der Thinfilm Solar Fonds GmbH & Co. KG ist unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen, da es sich um ein Investment in eine Publikumsgesellschaft handelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind mit Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Soweit geboten wurden Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs zum Bilanzstichtag im Sinne von § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB und in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 EStG vorgenommen.

Die Gesellschaft hat aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 29. August 2008 in der Zeit vom 27. Oktober bis 3. November 2008 insgesamt 54.700 Stück **eigene Aktien**, entsprechend 1,9 % vom Grundkapital, mit Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten von EUR 82.920,05 erworben. Die eigenen Anteile wurden am 10. Dezember 2008 zum Börsenkurs veräußert; der Veräußerungserlös in Höhe von EUR 84.770,00 wurde in Wertpapiere des Umlaufvermögens investiert.

Rechnungsabgrenzungsposten für transitorische Ausgaben sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet worden.

Das **gezeichnete Kapital** (Grundkapital) ist zum Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften angesetzt und bewertet worden.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten **Anlagegegenstände** ist im Anlagenspiegel (Anlage III a) dargestellt.

Die als **sonstige Ausleihung** ausgewiesenen Anteile an der Thinfilm Solar Fonds GmbH & Co. KG, Berlin, vermitteln in Form eines geschlossenen Investment-Fonds ausschließlich eine mittelbare Beteiligung an der Sulfurcell Solartechnik GmbH, Berlin.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind binnen Jahresfrist fällig.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 2.937,500,00 und wurde in 2.937.500 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ausgegeben.

Die **Kapitalrücklage** wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildet.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2007	1.588.437,96
Jahresüberschuss	<u>22.863,26</u>
	<u>1.565.574,70</u>

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von insgesamt EUR 15.500,00 betreffen im Wesentlichen Kosten des Jahresabschlusses und der Aktenaufbewahrung.

Sämtliche im Einzelnen ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** sind binnen Jahresfrist fällig.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Unter Verweis auf § 265 Abs. 1 HGB ist die Gliederung nach § 275 Abs. 2 HGB dahingehend geändert, dass die Umsatzerlöse als Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens und die dazu korrespondierenden Aufwendungen nicht als Materialaufwand, sondern als Aufwendungen für den Erwerb von Wertpapieren des Umlaufvermögens bezeichnet sind.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von EUR 413.344,83 (Vorjahr EUR 1.284.968,32) betreffen ausschließlich Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2008</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	35.831,85	1.210.926,77
Rechts- und Beratungskosten	36.644,26	44.904,78
Kosten Hauptversammlung	35.459,53	26.881,08
Fremdleistungen	18.516,40	5.426,40
Sonstige Aufwendungen	<u>29.080,47</u>	<u>19.474,66</u>
	<u>119.700,66</u>	<u>96.686,92</u>
	<u>155.532,51</u>	<u>1.307.613,69</u>

Die **Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von EUR 24.093,69 (Vorjahr EUR 0,00) wurden ausschließlich auf den niedrigeren Börsenkurs zum Bilanzstichtag im Sinne von § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB und in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 EStG vorgenommen.

V. sonstige Angaben

1. Als Vorstandsmitglied bestellt und im Handelsregister eingetragen ist:

Herr Dipl.-Volkswirt Egbert Prior, Journalist, Frankfurt am Main

Der Vorstand ist zur alleinigen Vertretung berechtigt.

Herr Prior hat im Geschäftsjahr eine ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütung im Gesamtvolumen von EUR 107.500,00 bezogen.

2. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Gerhard Dressler, Bankkaufmann, Feldafing (Vorsitzender)

Herr Rolf H. Reinhold, Bankkaufmann, Bad Soden (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Frank Mella, Journalist, Königswinter

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 8.760,00 inklusive Umsatzsteuer.

Herr Dressler, Herr Reinhold und Herr Mella sind zu Aufsichtsräten der Prior Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, bestellt. Herr Mella ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrats der Kayenburg AG, München.

3. Die Trade & Value AG, Oldenburg, hat mit Schreiben vom 21. August 2008 entsprechend § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass sie zu mehr als 25 % am gezeichneten Kapital der Prior Capital AG beteiligt ist.

Unterschrift des Vorstands

Frankfurt am Main, den 10. Februar 2009

Egbert Prior

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Prior Capital AG, Frankfurt am Main

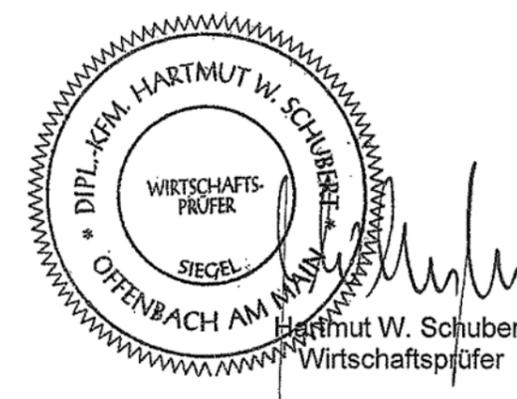
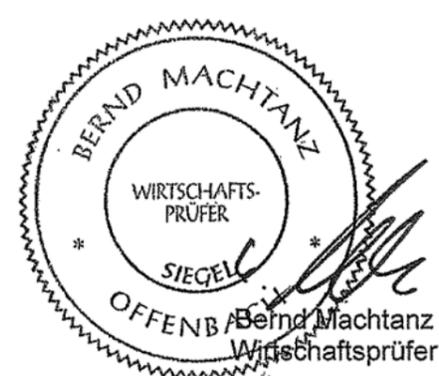
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Prior Capital AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.¹

Offenbach am Main, den 16. April 2009



¹ Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.